

<u>Beratungsabfolge:</u> Gemeindeverwaltungsverband Schwieberdingen-Hemmingen	<u>Datum:</u> 18.09.2023	<u>Sitzungsart:</u> öffentlich
---	------------------------------------	--

Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule**-aktueller Sachstand****-aktueller Kostenstand****Beschlussvorschlag:**

Die Verbandversammlung nimmt von der Kostenentwicklung Kenntnis.

<u>Finanzielle Auswirkung:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Im Haushaltsplan bereitgestellte Mittel:</u>
<u>Überschreitung:</u> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<u>Investitionsauftrag / Kostenstelle:</u>
<u>Finanzierungsvorschlag:</u> Haushaltsplan GVV, Umlagen Haushaltsplan 2023 ff	
<u>Geschätzter jährlicher Aufwand:</u> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Abschreibungen € Personal- / Sachaufwand €

Sachvortrag und Begründung:

Der Neubau der Glemstalschule befindet sich derzeit in der Fertigstellungsphase. Gemäß Zeitplan erfolgen in den nächsten Wochen die Abnahmetermine und technische Einweisungen. Die Möbel werden in den Kalenderwochen 33 und 34 angeliefert und aufgebaut, so dass der Neubau nach Ende der Sommerferien von den Lehrern und Schülern der Klassen 9 und 10 bezogen werden kann.

Der Aufbau der Interimsanlage wurde fertiggestellt, die Abnahme ist erfolgt. Die Schüler der Klassen 6 - 8 sind noch vor der Sommerpause mit den Tischen und Stühle in die Containeranlage umgezogen, so dass der Unterricht direkt nach der Sommerpause in der neuen Anlage bis zur Fertigstellung der Sanierung des Bestandsbaus beginnen kann.

Nachdem die artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung bzgl. der Zwergfledermäuse vorliegt wird im Oktober mit dem Rückbau im Bestandsgebäude begonnen. Die Fertigstellung der Sanierung des Bestandsgebäude einschließlich Anbau ist im ersten Halbjahr 2025 geplant.

Kostenentwicklung aufgrund geänderten Bauablauf und Bauzeitverlängerung

Es wurden die Auswirkungen des notwendigen Artenschutzes aufgrund der Fledermauspopulation erläutert, die u.a. einen geänderten Bauablauf und eine Bauzeitenverlängerung mit sich brachten. Aufgrund der Kriegseignisse in der Ukraine und den damit verbundenen extrem angestiegenen Baustoffpreise war es der Fa. Goldbeck nicht möglich verbindlich die Mehrkosten für die Bauzeitverlängerung zu nennen. Daraufhin wurde eine Baupreisindexvereinbarung getroffen. Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt noch nicht absehbaren Entwicklung der Bau- und Materialpreise und des sich dadurch ständig veränderten Baupreisindex sowie der in Abhängigkeit der Baumaßnahme festgelegten Rahmenbedingungen wurde das finanzielle Risiko auf ca. 530.000 Euro bis 4,5 Millionen Euro geschätzt. Dies wurde in der Vorlage 2022/190 vom 13.06.2022 erläutert.

Da mittlerweile der vereinbarte Zielwert Q2/2023 feststeht können die Mehrkosten, die sich durch den geänderten Bauablauf ergaben, final in Höhe von 1.390.836 Euro benannt werden. Da sich die Kosten auf das Bestandsgebäude beziehen werden die Mehrkosten erst zu einem späteren Zeitpunkt kassenwirksam.

230710_RS0109_Berechnung_Index_GVV
230711_RS0109_EV10_BKI